

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 125

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abgemittelt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix de numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Paraît 1 à 2 fois par jour, Les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Luzern in Luzern. — Offizielle und private Diskontosätze. — Befugnisse der Konsulate. — Compétences des consulats.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berné — Berna
Bureau Aarberg.

1903. 25. März. Eintragung von Amteswegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers nach Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Uhlmann-Möri in Lyss ist Johann Uhlmann, allié Möri, Samuels, von Heimiswil, in Lyss. Natur des Geschäftes: Mehl- und Getreidehandlung. Geschäftslokal: in Lyss.
25. März. Eintragung von Amteswegen gestützt auf Verfügung des Handelsregisterführers nach Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Gottlieb Pfister in Lyss ist Gottlieb Pfister, Christians sel., von Schwarzenburg, in Lyss. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes und Wirtschaft zum Hirschen. Geschäftslokal: Lyss.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

24. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Gerzensee und Umgebung in Gerzensee (S. H. A. B. Nr. 79 vom 14. März 1898, pag. 325) hat in ihrer Versammlung vom 18. Januar 1903 ihren Vorstand bestellt wie folgt und gewählt: als Präsident: Jakob Hänni, Posthalter, von und zu Gerzensee; als Kassier und Vizepräsident: Robert Wittwer, von Aeschi, Wirt, in Gerzensee; als Sekretär: Christian Mege, von Wattenwil, Betriebsgehülfe in Gerzensee; als Beisitzer: Jakob Gerber, von Steffisburg, Landwirt in der Rohrmatt zu Gerzensee, und Johann Dietrich, von Bern, Gemeinderat, im Kohlacker zu Gerzensee. Der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär zeichnen kollektiv.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Stadt Solothurn.

1903. 25. März. Unter der Firma Milchlieferanten-Genossenschaft Solothurn besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn, eine Genossenschaft, welche bezweckt: 1) Ein- und Durchführung geordneter Verhältnisse über Lieferung gesunder, reeller Milch an die Konsumenten. 2) Aufstellung eines einheitlichen, für sämtliche Mitglieder verbindlichen Milchpreises. 3) Die Mitglieder möglichst vor Verlust zu schützen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 11. Oktober 1902 festgestellt und angenommen worden. Als Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt und Milchverkäufer, der in der Stadt Solothurn Milch abgibt, aufgenommen werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 und der jährliche Beitrag Fr. 1. Austrittende Mitglieder haben keinen Anspruch an Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen durch persönliche Mitteilungen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand aus 7 Mitgliedern; 3) 2 Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Aktuar. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: 1) Johann Flückiger, von Auswil (Bern), Lehenmann, in Solothurn, Präsident; 2) Eduard Lischer, von Schüpfeim, Landwirt, in Solothurn, Vizepräsident; 3) Niklaus Enkerly, Käse- und Butterhändler, in Solothurn, Aktuar; 4) Adolf Marti, Landwirt, von und in Solothurn, Kassier; 5) Simon Fankhauser, von Truh, Käser, in Solothurn, Beisitzer; 6) Johann Schaad, Milchhändler, von und in Solothurn, Beisitzer; 7) Albert Menth, Lehenmann, von und in Solothurn, Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 23. März. Die Firmen A. Mühlethaler (S. H. A. B. Nr. 143 vom 10. Mai 1893, pag. 592) und R. Mühlethaler (S. H. A. B. Nr. 148 vom 1. Mai 1899, pag. 595) in Basel, sind infolge Verzichtes der Inhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. Mühlethaler & Söhne».
23. März. Rudolf Wilhelm Mühlethaler, Vater, Albert Mühlethaler und Rudolf Mühlethaler, Sohn, alle von und in Basel, haben unter der Firma R. Mühlethaler & Söhne in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1903 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firmen «A. Mühlethaler» und «R. Mühlethaler» übernimmt. Natur des Geschäftes: Handel in Drogen, Materialwaren, chemischen Produkten, Parfümerien, Thee, Mineralwasser, Weinen und Spirituosen en gros und en detail. Geschäftslokal: Freiestrasse 15.
23. März. Die Firma Pleyer & Streuli Vereinigte Schweizer Karten-Centralen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 440 vom 13. Dezember 1902, pag. 1758) hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.
23. März. Inhaberin der Firma Karten-Centrale A. Krieger in Basel ist Amalia Wilhelmine Theresia Krieger-Laber, von Donauwörth (Bayern),

wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Joseph-Friedrich Carl Krieger-Laber, von Donauwörth (Bayern), Ehemann der Inhaberin. Natur des Geschäftes: Handel in Ansichtskarten. Geschäftslokal: Gerbergasse 29.

23. März. Carl Adolf Meyer-Hatt, Jakob Meyer-Zandt und Eugen Meyer, alle von Waldenburg (Baselland), und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma C. J. & E. Meyer in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1903 beginnt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Kräuter-Drusen. Geschäftslokal: Güterstrasse 146.

24. März. Inhaber der Firma R. Neuschwander in Basel ist Rudolf Neuschwander, von Langnau (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Lackfabrikation und Handel in chemischen Produkten. Geschäftslokal: Oetlingerstrasse 67.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Rheinfelden.

1903. 25. März. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Rheinfelden in Rheinfelden (S. H. A. B. 1900, pag. 571) hat seinen Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: J. Traugott Soder, Stadtschreiber, von Rheinfelden; Vizepräsident ist Adolf Hegelschweiler, Stadtrat, von Ottenbach; Aktuar ist Carl Disler, Bezirkslehrer, von Entlebuch; Kassier ist Adolf Bröchin; Malermeister, von Rheinfelden; Schützenmeister ist August Frisch, Sohn, Elektrotechniker, von Zuzgen, alle in Rheinfelden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 23. März. Die Firma A. Etter-Egloff in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 133 vom 14. Mai 1897, pag. 546) erteilt Einzelprokura an A. E. Bär, von Hemmerswil, in Weinfelden.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Moudon.

1903. 24. mars. La Société d'assurance sur le bétail, association dont le siège est à Chavannes sur Moudon (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, pag. 801), a, dans son assemblée générale du 1^{er} mars 1903 nommé Robert Dutoit, à Chavannes sur Moudon, président, en remplacement de Edouard Crausaz, démissionnaire.

24 mars. Le chef de la raison L. E. Junod, joaillerie d'horlogerie et de bijouterie, à Lucens (F. o. s. du c. du 5 février 1903, n^o 44, page 173), complète son inscription primitive en ce sens qu'il a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la «Société anonyme de joaillerie d'horlogerie, Lucens», radiée.

Bureau de Nyon.

25 mars. La raison Louise Pariat, à Nyon (F. o. s. du c. du 9 novembre 1897, n^o 280, page 1148), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

25 mars. Le chef de la maison Louise Sager-Bühler, à Nyon, est Louise Sager, née Bühler, de Menziken (Argovie), domiciliée à Nyon. La titulaire exerce le commerce indépendamment de son mari Rodolphe Sager et avec l'autorisation expresse de celui-ci. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, modes, tabacs et cigares. Magasin: Rue de Rive.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle.

1903. 23 mars. A teneur d'acte portant statuts, reçu Jules-F. Jacot, notaire, au Locle, le dix-neuf mars mil neuf cent trois (19 mars 1903) et sous la raison sociale Société Immobilière „Le Foyer“ Le Locle, il est créé une société anonyme ayant son siège au Locle et qui a pour but la construction au Locle de maisons aussi économiques que possible ne laissant rien à désirer sous le rapport de l'hygiène et d'un confort relatif, l'acquisition des terrains nécessaires aux constructions et à leurs dépendances; la location et la vente des dites maisons et dépendances et généralement toutes les opérations et transactions quoique non prévues auxquelles les dites constructions, acquisitions, locations et ventes pourront donner lieu. La société commence dès son inscription au registre du commerce; elle a une durée indéterminée. Le montant du capital social est de vingt-deux mille francs (fr. 22,000), divisé en mille cent actions nominatives de vingt francs (fr. 20) chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton et dans un journal local au choix du conseil d'administration. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du caissier ou du secrétaire. Le président est Charles Barbezat-Baillet, des Bayards; le caissier est Paul Jaccard, de Ste-Croix; le vice-président est Alfred Zhindin, de Guggisberg, le secrétaire est Alfred Jeannot, des Ponts, tous domiciliés au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

25 mars. La maison Legler-Pernod, à Couvet (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, II^e partie, n^o 30, page 226), donne procuration à Robert Legler, de Couvet, y domicilié.

25 mars. La raison F. Perrin, à Môtiers (F. o. s. du c. du 5 mai 1887, n^o 47, page 356), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «V^e Fritz Perrin».

Le chef de la maison V^e Fritz Perrin, à Môtiers, est Agnès Perrin, de Môtiers, y domiciliée. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «F. Perrin», à Môtiers, radiée. Genre de commerce: Boulangerie.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern in Luzern vom Jahre 1902.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Haben Nutzposten

Main financial statement table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) and rows for various categories like Verwaltungskosten, Steuern, Passivzinsen, etc.

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern vom Jahre 1902.

Verteilung des Reingewinnes pro 1902

Table showing the distribution of net profit for 1902, including amounts for shareholders, special reserve funds, and employees.

*) § 28 der Statuten:

The appointment of the balance sheet in accordance with the provisions of the Swiss obligation law is to be carried out. From the net profit after deducting all annual expenses and all necessary provisions...

§ 29 der Statuten, A. 2: Wenn der Reservefonds den zehnten Teil des einbezahlten Gesellschaftskapitals erreicht hat, so kann die in § 28 erwähnte Einlage zu seinen Gunsten aufhören.

Anmerkung des Inspektorates. Die vorschriftsgemässe Auseinandersetzung sowohl des Ertrages der Immobilien, als der Abschreibungen auf denselben nach dem Verhältnis der Benutzung der Gebäulichkeiten für eigene Geschäfts- oder aber fremde Zwecke, kann hier nicht wohl durchgeführt werden, weil die Bank für ihren Geschäftsbetrieb Lokalitäten in verschiedenen ihr gehörenden Gebäuden in Anspruch nimmt, die der Hauptsache nach nicht für den Geschäftsbetrieb bestimmt sind.

E. 18.
Jahresschluss-Bilanz
der Bank in Luzern in Luzern
auf 31. Dezember 1902.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
2,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft	—
120	—	Depositem bei der Zentralstelle, Conto A.	—
664,051	06	Uebrige gesetzliche Barschaft	—
2,664,171	06	Gesetzliche Barschaft	—
36,250	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	—
224,600	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	—
9,758	50	Noten anderer schweizer. Emissionsbanken, Depositem bei der Abrechnungstelle, Conto B.	—
2,992,975	15	Uebrige Kassabestände.	—
II. Kurzfristige Guthaben. (Langstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
88,100	73	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	—
1,908,606	51	Korrespondenten-Debitoren.	—
III. Wechselerforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
1,102,065.	47	Innert 30 Tagen fallig.	—
748,728.	30	" 31-60 " "	—
510,182.	45	" 61-90 " "	—
2,404,274	02	48,302. 80 In über 90 " "	—
Wechsel auf das Ausland:			
81,234.	50	Innert 30 Tagen fallig.	—
232,831.	50	" 31-60 " "	—
428,869	85	108,758. 85 " 61-90 " "	—
Wechsel mit Faustpfand:			
982,404.	10	Innert 30 Tagen fallig.	—
894,350.	—	" 31-60 " "	—
429,760.	—	" 61-90 " "	—
2,472,624	10	166,050. — In über 90 " "	—
5,988,936	25	Wechsel zum Inkasso.	—
IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
1,004,166	65	Korrespondenten-Debitoren.	—
10,495,019	45	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	—
7,010,387	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte Reports.	—
1,456,100	—	Hypothekar-Anlagen aller Art.	—
4,051,182	20		—
24,016,835	30		—
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
1,122,058	20	Aktien	—
1,379,610	10	Obligationen laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).	—
2,501,668	50	Effekten (öffentliche Wertpapiere).	—
1,120,757	50	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt (vide Anmerkung).	—
8,748,503	19	Liquidationen und Restanzen.	—
VI. Verpfändete Aktiven.			
3,295,907	50	Effekten, als Notendeckung deponiert (vide Beilage Nr. 2).	—
VII. Feste Anlagen.			
255,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb (vide Anmerkung).	—
261,000	—	Bureau-Mobiliar	—
1	—	Möbilien, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt (Café Stadthof).	—
5,999	—		—
424,784	72		—
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
6,000,000	—	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	—
48,682,548	62	Ausstehendes Aktienkapital, 50%.	—
I. Noten-Emission.			
4,963,750	—	Noten in Zirkulation	—
36,250	—	Eigene Noten in Kassa	—
5,000,000	—	vide Beilage Nr. 1	—
II. Kurzfristige Schulden. (Langstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
1,880,336	93	Giro- und Checks-Conti	—
150,703	05	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	—
398,217	64	Korrespondenten-Kreditoren	—
4,153,473	73	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	—
172,889	15	Conto-Corrent-Debitoren, momentan Kreditoren	—
583,098	12	Diverse Kreditoren in Conto-Corrent	—
119,088	75	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	—
6,335	10	Fällige Coupons von Vorjahren	—
20,526	32	Tantiemen	—
7,478,668	79		—
III. Wechselschulden.			
257,784	60	Tratten und Acceptationen	—
IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
2,282,814	15	Conto-Corrent-Kreditoren, (vide Beilage Nr. 3)	—
2,557,517	95	Sparkassa-Einlagen	—
3,909,925	60	Schuldscheine (Depositanscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	—
7,207,216	50	Schuldscheine (Depositanscheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	—
6,669,000	—	Feste Anleihen (vide Beilage Nr. 5)	—
22,626,473	40		—
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
26,182	50	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung	—
184,880	30	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1902	—
390,000	—		—
601,062	80		—
VI. Eigene Gelder.			
6,000,000	—	Einbezahltes Kapital, 50%	—
600,000	—	Ordentlicher Reservefonds	—
50,000	—	Spezial-Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1902 inbegriffen)	—
18,609	03	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1903	—
6,668,609	03		—
VII. Ausstehendes Kapital.			
6,000,000	—	Ausstehendes Aktienkapital, 50%	—

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern vom Jahre 1902.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1902.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,660 Noten von Fr. 500	= Fr. 830,000	2,500	827,500
29,200 " " " 100	= " 2,920,000	10,500	2,909,200
25,000 " " " 50	= " 1,250,000	22,950	1,227,050
55,860 Noten	= Fr. 5,000,000	36,250	4,963,750

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

c. 666 Einleger-Conti mit einem Guthaben bis und mit Fr. 200	Fr. 51,907.10
1558 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 200, jedes Fr. 200	311,600. —
Eventuell nach 14 Tagen rückzahlbar	Fr. 382,907.10
1558 Einleger-Conti mit Guthaben von über Fr. 200, eventuell mit Rückzahlungsfrist von einem Monat und darüber	2,194,610.25
Nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,557,517.36

Beilage Nr. 5. Feste Anleihen.

3 1/2% Oblig. à Fr. 1000 au porteur, rückzahlb. 31. Aug. 1900 resp. 1905	Fr. 1,396,000. —
3 1/2% " " " 1000 " " " rückzahlbar 1. Sept. 1901 resp. 1906	1,336,000. —
3 1/2% " " " 1000 " " " seit 1. Juli 1892 gegenseitig auf 6 Monate kündbar	50,000. —
3 1/2% " " " 1000 " " " rückzahlb. 30. Juni 1900 resp. 1910	901,000. —
3 1/2% " " " 1000 " " " mit jährl. Kündigung auf 1. August	69,000. —
4% " " " 1000 " " " gekündet 1. März 1903	965,000. —
4% " " " 1000 " " " mit halbjährl. Kündigung auf 1. Aug.	422,000. —
4% " " " 1000 " " " fest bis 1. August 1906	28,000. —
4 1/4% " " " 1000 " " " rückzahlb. 31. Dez. 1904 resp. 1909	1,000,000. —
	Fr. 6,669,000. —

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art	Fr. 686,164.15
Engagements für gewährte, aber noch nicht benützte Conto-Corrent-Kredite	" 400,019.70
	Fr. 1,086,173.85

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Nach Massgabe des Zirkulars vom 1. Januar 1886 ist die Bank berechtigt, eventuell eine Kündigungsfrist von 14 Tagen zu verlangen. Diese Bedingungen wurden auf 31. Dezember 1901 sowohl von uns als vom Conto-Inhaber bestätigt.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 196 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrage von Fr. 4,153,473.73 in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

b. 22 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,282,814.15 nach 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

§ 7 des Sparkassa-Reglementes lautet:

Die Bank zahlt in der Regel auf Verlangen jeden Betrag zurück; sie behält sich jedoch das Recht vor, eine Kündigungsfrist von 14 Tagen für Rückzahlungen bis und mit Fr. 200, von einem Monat für Rückzahlungen von Fr. 200 bis Fr. 1000 zu verlangen, in dem Sinne, dass die Bank die Rückzahlungen auf Fr. 1000 per Monat beschränken kann.

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 500.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
Banknotendeckung.				Uebertrag			
3 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	221,000	87	192,270	3 % Preussische Consols	17,000	90 u. 128	18,819
3 1/2 % " " " " " "	835,000	93	811,550	4 1/2 % Oblig. A. G. Siemens elektr. Betriebe, Berlin	38,500	97 1/2 u. 123	40,174
3 1/2 % " " " " " "	45,000	95	42,750	5 % " Deutch-Luxemburg. Bergwerksgesell.	50,000	95 u. 123	58,425
3 1/2 % " " " " " "	100,000	100	100,000	5 % " Ferrovia Mantova-Modena	20,000	70 u. 90	12,600
3 1/2 % " " " " " "	50,000	98	46,500	4 1/2 % " Acquadotto De-Ferrari-Galliera, Genua	30,000	100 u. 90	27,000
3 1/2 % " " " " " "	50,000	100	50,000	4 1/2 % " Società Anon. Elettività Alta Italia			
3 1/2 % " " " " " "	47,000	92	43,240				
3 1/2 % " " " " " "	55,000	93	51,150	5 % " Cartelle Fondiarie della Cassa di Risparmio di Milano	60,000	100 u. 90	54,000
3 1/2 % " " " " " "	8,000	95	7,600				
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100	25,000	4 1/2 % Pennsylvania Cie. I Mge. Gold Bonds	10,000	110 u. 5	6,300
3 1/2 % " " " " " "	30,000	100	30,000	4 % Baltimore & Ohio Coll. Trust Gold Bonds (P. L. E. & W.)	10,000	95 u. 5	47,500
3 1/2 % " " " " " "	187,000	93	155,810	5 % Houston & Texas I Mge. Gold Bonds	1,000	110 u. 5	5,500
3 1/2 % " " " " " "	20,000	100	20,000	5 % Sommerset Coal Cy. I Mge. Gold Bonds	8,000	96 u. 5	14,400
3 1/2 % " " " " " "	30,000	100	30,000	5 % Mexikanische innere Staatsanleihe	4,000	89 u. 25	39,000
3 % " " " " " "	47,700	100	47,700	4 % Oblig. Stadt Alexandrien	2,000	100 u. 25	50,000
3 % " " " " " "	40,000	100	40,000	Diverse, zum Teil gekündete Obligationen			3,796
3 % " " " " " "	15,000	100	15,000				1,379,610
3 % " " " " " "	50,000	93	46,500				
3 % " " " " " "	100,000	100	100,000	Aktien:			
3 % " " " " " "	300,000	100	300,000	50 Aktien Schweizerischer Bankverein		600	30,000
3 % " " " " " "	100,000	100	100,000	50 " Banca Commerciale italiana		600	30,000
3 % " " " " " "	200,000	100	200,000	50 " Banque internationale de Bruxelles		350	17,500
3 % " " " " " "	200,000	100	200,000	400 " Jura-Simplon-Bahn, Stamm		200	80,000
3 % " " " " " "	50,000	100	50,000	50 " Vitznau-Rigi-Bahn		900	45,000
3 % " " " " " "	250,000	100	250,000	12 " Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstätter Sees à Fr. 500		800	10,800
3 % " " " " " "	500,000	95	475,000	61 " Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern		600	30,500
3 % Deutsche Reichsanleihe	M. 75,000	87 u. 123	80,257	185 " A. G. von Moos'sche Eisenwerke, Luzern		1100	148,500
3 1/2 % Preussische Consols	"	96 u. 123	59,040	100 " A. G. Grand Hôtel National, Luzern		500	50,000
4 % Oblig. Hamburger Staatsanleihe	"	100 u. 123	80,750	35 " Motor, A. G. für angewandte Elektrizität, Baden		1800/500	45,500
4 % " Badische Staats-Eisenbahnen	"	100 u. 123	61,500	75 " Société Franco-Suisse pr. l'industrie électrique		350	26,250
4 % " Bayerische Staats-Eisenbahnen	"	100 u. 123	80,750	375 " Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore		500	187,500
2 1/4 % Englische Consols	£ 2,000	90 u. 25	45,000	160 " Società Navigazione & Ferrovie pel Lago di Lugano		400	64,000
			3,295,907	200 " Società Navigazione Generale Italiana Florio & Rubattino		400	80,000
				50 " Tramways de Nimes		450	22,500
				25 " Maschinenfabrik Oerlikon		1200	30,000
				35 " Anglo-Swiss Condensed Milk Cy. Cham		1000	36,000
				25 " Cartiera italiana		600	15,000
				50 " Società italiana per il Gaz, Torino		450	22,500
				50 " Deutsche Effekten-Wechselbank, Frankfurt a. M. à Mk. 300		100 % u. 123	18,450
				25 " Commerz- und Diskontobank, Hamburg à Mk. 1000		110 % u. 123	33,825
				25 " Bank für Handel und Industrie, Darmstadt à Mk. 1000		180 % u. 123	39,975
				100 " A. Götz & Co.		75	7,500
				47 Prioritäts-Aktien Schweiz. Nähmaschinenfabrik à Fr. 500			23,500
				21 Stamm-Aktien Schweiz. Nähmaschinenfabrik à Fr. 500			10,500
				Diverse Aktien			17,758
							1,122,068
							4,875,517
							5,797,575

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1903	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	
8. Januar	4 1/2	4 1/4	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/4	5	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4-15 % allg. Satz 10 % Solluss 4 % bisgeh.
10. "	4 1/2	4	3	2 1/2	4	2 1/4	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4 1/2
17. "	4 1/2	3 3/4	3	2 1/2	4	2 1/4	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	3 1/2-4 1/2
24. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4 1/2-5
7. Februar	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
14. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
28. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
7. März	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
14. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5

* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes — Divers.

Befugnisse der Konsulate. Ein schweizerisches Konsulat hat den Bundesrat angefragt, ob es zur Aufnahme eines Testamentes eines Schweizerbürgers berechtigt sei. Der schweizerische Bundesrat hat diese Anfrage verneint. Den schweizerischen Konsula stehen keine anderen Befugnisse als diejenigen zu, welche ihnen der Bundesrat im Reglement für die schweizerischen Konsularbeamten, vom 26. Mai 1875, oder durch besondere Beschlüsse eingeräumt hat. In diesem Reglemente ist aber von einem Rechte der schweizerischen Konsula, Testamente aufzunehmen und überhaupt öffentliche Urkunden über Rechtsgeschäfte zu errichten, nirgends die Rede. Es bestehen auch keine besonderen Beschlüsse des Bundesrates, die den schweizerischen Konsula das Notariatsrecht verleihen. Einige Konsularverträge, wie z. B. der Niederlassungs- und Konsularvertrag zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868, enthalten allerdings die Klausel, dass die beiderseitigen Konsula berechtigt sind, wie Notare testamentarische Verfügungen ihrer Landsleute zu beurkunden, u. s. w.; allein es wäre ein Irrtum, hieraus zu schliessen, dass die schweizerischen Konsula in den Staaten, mit denen derartige Vereinbarungen abgeschlossen sind, befugt seien, in rechtsgültiger Weise Testamente und andere Urkunden aufzunehmen. Denn die Konsularverträge bestimmen nur, was der eine der vertragschliessenden Teile dem Konsul des andern Teiles gestattet, bezwecken aber nicht, über die amtlichen Befugnisse, welche die stipulierenden Teile ihren eigenen Konsula übertragen, Bestimmungen zu treffen.

Compétences des consulats. Un consul suisse a demandé au conseil fédéral s'il était autorisé à recevoir les dispositions testamentaires d'un citoyen suisse. Pour les motifs ci-après, le conseil fédéral a répondu négativement. Les consuls suisses n'ont pas d'autres compétences que celles qui leur sont attribuées par le règlement du 26 mai 1875 pour les fonctionnaires consulaires ou par des décisions spéciales du conseil fédéral. Or, le règlement ne dit pas que les consuls suisses ont le droit de recevoir des testaments et, en général, de dresser des actes publics sur des affaires de droit. Il n'existe pas non plus de décision du conseil fédéral permettant aux consuls suisses de remplir des fonctions notariales. Certaines conventions consulaires, telle, entre autres, la convention d'établissement et consulaire avec l'Italie, du 22 juillet 1868, contiennent bien, il est vrai, la clause que les consuls des deux parties contractantes sont autorisés à recevoir comme notaires les dispositions testamentaires de leur nationaux. Toutefois, il n'y a pas lieu de déduire de là que, dans les états avec lesquels la Confédération a conclu des conventions de cette nature, les consuls suisses ont le droit, par le fait même, de recevoir valablement des testaments et d'autres documents. En effet, les conventions consulaires indiquent uniquement ce que l'un des parties contractantes permet aux consuls de l'autre partie; mais elles n'ont pas pour objet d'établir des prescriptions sur les compétences officielles que les parties contractantes veulent octroyer à leurs propres consuls.